

SCHLÜSSEL ZUR BESTIMMUNG DER EUROPÄISCHEN ARTEN DER GATTUNG CREPIDOTUS FR.

nach Pilät 1948 -- Roh-Übersetzung: Dobbitsch

- 1a) Sporen völlig glatt. 2
- 1b) Sporen durch zahlreiche Warzen punktiert, warzig oder stachelig. Dabei Warzen oder Stacheln oft so unauffällig, daß es falsch wäre, die Sporen nicht sorgfältig bei starker Vergrößerung zu untersuchen. 17
- 1c) Sporen mit parallelen Längsrippen. Von der Seite gesehen, erscheinen sie elliptisch oder mandelförmig, sind die Seiten nur schwach entwickelt, scheinen sie rundlich zu sein. Wenn die Spore von oben gesehen wird, d.h. im optischen Schnitt, so erscheint sie fünfeckig oder achteckig. Sporen fast hyalin oder schwach ockerlich-braun-rosa. Sporenpulver rosa. Arten, die auf Holz wachsen und mit Crepidotus-Arten verwechselt werden können:
siehe **Gattung Clitopilus**31
- 2a) Stiel deutlich entwickelt und auch beim erwachsenen Fruchtkörper gut sichtbar. 3
- 2b) Fruchtkörper ungestielt oder mit einem Stiel, der nur in der Jugend sichtbar ist, in reifem Zustand dem Substrat mit einer einzigen Stelle aufsitzend oder sich fächerförmig zur Basis hin verschmälernd. 4
- 3a) Fruchtkörper lehm Braun-graulich, dann Braun, mit einem deutlichen graulichbraunen oder braunen Stiel, der unter dem Hut sehr oft halbkreisartig abgebogen ist. Ein Pilz, der fast wie eine Naucoria-Art aussieht. Auf abgestorbenen Zweigen und auf Holz von Bäumen und Sträuchern wachsend:
CREPIDOTUS HAUSTELLARIS (Fr.) Que'l.
- 3b) Fruchtkörper hell bis schmutzig-falb, fast weißlich, mit rötlichbraunem Stiel. Auf Blättern und Stengeln von toten Gräsern, seltener auch an anderen Pflanzen:
CREPIDOTUS PHILLIPSII (B.& Br.) Sacc.
- 4a) Fruchtkörper im allgemeinen kleiner als 20 mm 5
- 4b) Fruchtkörper meist über 20 mm groß 11
- 5a) Sporen länglich-elliptisch 6
- 5b) Sporen elliptisch oder breitelliptisch 7
- 5c) Sporen rund, hyalin. Fruchtkörper klein, muschelförmig, grau bis schwarz:
PLEUROTUS APPLICATUS (Batsch) Fr.
- 5d) Sporen zylindrisch-elliptisch, mit einer fast zylindrisch-spindeligen, stark verschmälerten Abschrägung an der Basis, 7-9 x 2,3-3 µm, hyalin oder schwach bräunlich oder gelblich. Lamellen weiß, später gelblichbraun, besonders bei Trockenheit. Fruchtkörper winzig, häutig, muschelförmig, weiß, 5-10 mm Durchmesser:

PLEUROTUS SEPTICUS Fr.

Anm.: Pleurotus septicus ss. Schroeter & Pila't = PLEUROTUS CHIONEUS ss. Que'l., Favre, Bres. --- Pleurotus chioneus ss. Pil. = Clitopilus pleurotelloides (Kühn.) Joss.

6a) Sporen völlig glatt. Auf Ästen oder auf dem Erdboden:

CREPIDOTUS BRESADOLAE Pil.

6b) Sporen ziemlich fein punktiert. Meist auf Stengeln größerer Pflanzen, seltener auf Holz von Laubbäumen oder Sträuchern:

CREPIDOTUS LUTEOLUS Lamb.

7b) Sporen kurzelliptisch bis fast rund. 10

8a) Sporen in Wasser gelblichbraun, in KOH dunkel rostfarben. Fruchtkörper 8-14 mm Durchmesser, rundlich, mit seitlichem, ziemlich kurzem Stiel, oder im allgemeinen ungestielt und an einer Stelle dem Substrat ansitzend. Oberfläche rostfarben, zum Rand hin schwefelgelb bepudert. Sporen elliptisch-eiförmig, glatt, 9-10 x 6-6,8 µm:

CREPIDOTUS HIBERNICUS Pearson

8b) Sporen sich in KOH nicht dunkler färbend. 9

9a) Sporen völlig glatt:

CREPIDOTUS LUNDELLII Pil.

9b) Sporen deutlich warzig. Besonders auf der Rinde von Robinia pseudoacacia (Gemeine Robinie):

CREPIDOTUS SUBVERRUCISPORUS Pil.

10a) Hut weiß, trocken etwas ockergelb. Reife Lamellen lehmfarben. Sporen glatt:

CREPIDOTUS LUNDELLII VAR.SUBGLOBISPORUS Pil.

10b) Hut weiß. Sporen glatt, hyalin oder fast hyalin, breit-eiförmig, 7,5-9,5 x 4,5-6 µm, im allgemeinen mit acht +/- deutlichen Längsrippen, was am besten zu erkennen ist, wenn die Spore im Präparat so liegt, daß ihre Längsachse zur optischen Achse des Mikroskops parallel ausgerichtet ist:

CLITOPILUS CHIONEUS (Pers.) Pil.

= Clitopilus pleurotelloides (Kühn.) Joss.

10c) Hut zinnoberrot oder fast karmin. Lamellen mit karminroter Schneide, in der Jugend weißlich, dann ocker bis rostfarben. Sporen rund, eiförmig bis fast birnenförmig, ziemlich fein und undeutlich warzig:

CREPIDOTUS CINNABARINUS Peck

11a) Hutoberfläche überzogen von einer gelatinösen Schicht, die sich beim lebenden Pilz abziehen läßt. 12

11b) Hut nicht mit einer gelatinösen Schicht überzogen. 13

12a) Hut glatt, weiß oder weißlich, dann ockergelb:

CREPIDOTUS MOLLIS (Schff.) Que'l.

12b) Reifer Hut hellgelblich-ocker, mit dunkleren, angedrückten Schüppchen:

CREPIDOTUS MOLLIS VAR.CALOLEPIS (Fr.) Pil.

13a) Erinnt insgesamt an die Beschreibung von Crepidotus mollis Schff., die gelatinöse Schicht auf der Oberfläche ist jedoch nicht deutlich entwickelt:

CREPIDOTUS MOLLIS VAR.PSEUDOAPPLANATUS Pil.

- 13b) Arten mit anderen Merkmalen. 14
- 14a) Sporen unter 7 µm lang. Auf Holz wachsende Arten. 15
- 14b) Sporen länger als 7 µm. Auf dem Erdboden oder auf Holz oder auf im Erdboden vergrabenen Pflanzenresten wachsende Arten. 16
- 15a) Sporen rund, 5-5,5 µm. Lamellentrama nicht bilateral:
CREPIDOTUS SERBICUS Pil.
- 15b) Sporen breitelliptisch oder eiförmig, 5,5-6,5 x 3-4 µm. Lamellentrama bilateral. Lamellen dick und wenig zahlreich:
CREPIDOTUS PANUOIDES Fr.
- 16a) Sporen breit-eiförmig, nicht mandelförmig, 7-8,5 x 5-5,6 µm:
CREPIDOTUS CASPARI Vel.
- 16b) Sporen breit eiförmig-zitronenförmig, breit mandelförmig, 7-10 x 4,8-5 µm, dunkler als bei *Crepidotus casparyi* Vel.:
CREPIDOTUS FRAGILIS Joss.
- 17a) Sporen ganz rund. Fruchtkörper groß, 1,5-5 cm Durchmesser. 18
- 17b) Sporen nicht völlig rund, obwohl sie bisweilen ganz kurz-elliptisch oder kurz-eiförmig oder fast ganz rund sind, niemals jedoch eindeutig kreisrund. Fruchtkörper im allgemeinen klein. 20
- 18a) Sporen 6-7,5 µm Durchmesser:
CREPIDOTUS APPLANATUS VAR.GLOBIGER (Berk.)
- 18b) Sporen 5-6,5 µm Durchmesser. 19
- 19a) Hut jung lange elfenbeinweiß, dann (besonders im Randbereich) stärker hygrophan, schwach isabell oder trocken bis ockerlich. Kahl, nur am Ansatzpunkt etwas filzig:
CREPIDOTUS APPLANATUS (Pers.ex Fr.) Karst. VAR.APPLANATUS
- Anm.: Die Schlüsselzahlen 18b und 19a fehlen in der Original-Arbeit von Pila't. Sie wurden vom Übersetzer nach eigenem Ermessen ergänzt.
- 19b) Hut auf der Oberfläche fein rostbraun filzig, später im allgemeinen dunkler filzig-feinschuppig auf hellerem Grund:
CREPIDOTUS APPLANATUS VAR.CROCOPHYLLUS (Berk.)
- 20a) Hut 3-4 cm Durchmesser. Sporen rund oder eiförmig bis birnenförmig, 5,5-6,2 x 4,6-5 µm:
CREPIDOTUS MACEDONICUS Pil.
- 20b) Hut kleiner 21
- 21a) Hut 5-8 cm Durchmesser, zitronengelb. Lamellen zitronengelb, dann mehr gelblichbraun. Sporen rund oder breitelliptisch, stachelig, 5-6,5 x 5-6 µm:
CREPIDOTUS LARSENI Pil.
- 21b) Arten mit anderen Merkmalen 22

- 22a) Hut zinnoberrot. Lamellen mit katminroter Schneide:
CREPIDOTUS CINNABARINUS Peck
- 22b) Hut anders gefärbt 23
- 23a) Sporen klein, kurz zylindrisch-elliptisch, ziemlich fein und niedrig warzig, 5,5-7 x 2,8-3,5 µm:
CREPIDOTUS VARIABILIS (Pers.) Que'l.
- 23b) Sporen elliptisch, sich zur Spitze hin verschmälernd, an der Basis abgeschrägt, feinstachelig-warzig, fast lehmfarbig, 6-7,2 x 3-3,7 µm. Vielleicht nur eine Varietät der vorigen Art, von der sich dieser Pilz nur durch die Form der Sporen unterscheidet:
CREPIDOTUS MICROSPORUS (Karst.) Pil.
- 23c) Sporen größer oder anders geformt. 24
- 24a) Sporen rundlich-eiförmig bis fast rund. 25
- 24b) Sporen länglicher, eiförmig, mandelförmig oder elliptisch. 26
- 25a) Fruchtkörper winzig. Hut 1-2 mm breit. Stiel fast immer deutlich entwickelt, auch im reifen Zustand. Auf lebenden Moosen sitzend. Sporen fast rund oder kurzelliptisch, sehr fein warzig, 8-9 x 7-8 µm:
CREPIDOTUS CARPATOROSSICUS Pil.
- 25b) Fruchtkörper winzig, 2-4 mm Durchmesser; ungestielt, jung mit einem kleinen Teil der Rückseite angewachsen; weißlich mit schmutzig graubraunem Ton. Sporen rund, mit ziemlich großem Fortsatz und dadurch rundlich-birnenförmig; lehmfarben; deutlich dicht und fein warzig; 5-5,7(-6) µm Durchmesser:
CREPIDOTUS WAKEFIELDIAE Pil.
- 25c) Fruchtkörper größer. Hut 5-20 mm Durchmesser. Auf verrottendem Holz. Ohne Stiel oder mit ganz verkümmertem Stiel. Sporen rundlich-eiförmig, deutlich stachelig-warzig, 7-10 x 6-8 µm:
CREPIDOTUS CESATII Rab.
- 26a) Sporen länglich-elliptisch, sehr fein punktiert und daher oft glatt erscheinend, im allgemeinen mit einem Tropfen, 8-11(-13) x 4-5,5 µm. Hut 10-30 mm Durchmesser. Stiel nur in der Jugend sichtbar:
CREPIDOTUS LUTEOLUS Lamb.
- 26b) Sporen kürzer, mit deutlich warziger Oberfläche. Hut im allgemeinen kleiner. 27
- 27a) Hut meist kleiner als 5 mm 28
- 27b) Hut meist größer als 5 mm 29
- 28a) Auf lebenden Moosen. Hut 2-4 mm Durchmesser. Sporen länglich-spindel-elliptisch, fein und deutlich warzig, 7-8 x 3,5-3,8 µm, schmaler und dunkler als die Sporen von *Crepidotus epibryus* Fr.:
CREPIDOTUS MUSCIGENUS
- 28b) Auf abgestorbenen Ästen von *Juniperus communis* (Heide-Wacholder). Hut 1-3 mm Durchmesser, muschelförmig, ungestielt. Sporen breit eiförmig-mandelförmig, deutlich warzig, 8-10 x 5,5-6 µm, mit einem Tropfen, rostgelblich:
CREPIDOTUS VELENOVSKYI Pil.
- 29a) Sporen ziemlich fein warzig, breitelliptisch-spindel-elliptisch-mandelförmig, blaß lehmfarbig, 7-9,5 x 5,5-6 µm. Der Pilz erinnert an *Crepidotus lundellii* Pil., von dem er sich durch die feinwarzigen Sporen unter-

scheidet. Von *Crepidotus epibryus* unterscheidet er sich durch den kompakten Fruchtkörper, der nicht so eintrocknet und durch seine Lamellen, die nicht so gern rötlich-rostfarben getönt sind. Besonders auf der Rinde von *Robinia pseudoacacia*:

CREPIDOTUS SUBVERRUCISPORUS Pil.

29b) Sporen deutlicher warzig. Fruchtkörper dünner und stärker eintrocknend. 30

30a) Sporen 7,5-10 x 5-5,5 µm, mandelförmig, deutlich warzig, ohne Tropfen. Auf verrottendem Holz, oft mit Moosen assoziiert:

CREPIDOTUS EPIBRYUS (Fr.) Que'l.

30b) Sporen 6-7,5 x 5-5,7 µm, kurz-eiförmig, fein aber deutlich warzig, stachelig, rostbraun, lehmblass, ohne Tropfen. Auf lebenden Moosen oder auf Sandböden zwischen Moosen:

CREPIDOTUS SUBEPIBRYUS Pil.

31a) Hut 4-15 mm Durchmesser, anfangs mit kleinem Stiel, dann mit nur einer Stelle dem Substrat ansitzend, weiß, in der Form ganz gleich wie *Crepidotus variabilis*. Lamellen eher dicker, weiß, elfenbeinfarbig, dann blaß ocker und sehr gern roslich getönt. Sporen elliptisch-mandelförmig mit 5-8 ziemlich ausgeprägten Längsrippen, Sporen dann also im Querschnitt deutlich fünf- bis achteckig, unter dem Mikroskop völlig hyalin:

CLITOPILUS CHIONEUS (Pers.) Pil.

= *Crepidotus (Octojuga) variabilis* Fay. non Fr. nec Pers.

= *Octojuga pleurotelloides* Kühn.

= *Octojuga fayodii* K. & M.

= *Clitopilus pleurotelloides* (Kühn.) Joss.

= *Pleurotus romellianus* Pil.

31b) Hut 15-40 mm Durchmesser, halbkreis- oder fächerförmig, an einem Ende an der Basis verschmälert, rein weiß oder etwas gelblich, am Rand oft gelappt. Lamellen weiß, dann ocker mit rosa Ton. Sporenpulver roslich. Sporen elliptisch-mandelförmig mit normalen Längsrippen, im optischen Schnitt nur mühsam erkennbar sieben- oder achteckig, folglich fast regelmäßig elliptisch-mandelförmig, 7,5-9 x 4,6-5,3 µm:

CLITOPILUS PINSITUS (Fr.) Joss.

= *Claudopus pseudo-pinsitus* Kühn. (?)

= *Pleurotellus passeckerianus* Pil.